

[FLASH]

70

Zeitung des Freiburgerischen
Baumeisterverbandes



INHALT

- 2 Botschaft des Präsidenten
- 3 Leitartikel
- 4 Laufende Arbeiten
Neue Dienstleistungen des FBV
- 5 Wirtschaftliche Aussichten für 2024
- 6 Nachhaltigkeit
Neue Organisation *bauenfreiburg*
Herzlich willkommen
- 7 Neue Strategie für externe
Kursleiter/Experten
News Ausbildungen
Wirtschaftlichkeitsanalyse
- 8 Zunahme der Tätigkeit
Herzlich willkommen
- 9 Datenschutz
Sektor Arbeitsmarkt
- 10 Gesamtarbeitsvertrag
Herzlich willkommen

BOTSCHAFT DES PRÄSIDENTEN

Der Arbeitsmarkt hat sich gut gehalten.

Zum Jahresbeginn stellen wir fest, dass das Jahr 2024 für unseren Beruf mit einem recht guten Auftragsbestand und äusserst günstigen Wetterverhältnissen sehr gut begonnen hat. So konnten unsere Unternehmen früh und mit nur sehr wenigen Schlechtwettertagen in die Saison starten. Nun ist zu hoffen, dass der Beschäftigungsgrad nicht abnimmt und dass die Projekte rasch umgesetzt werden können, damit unsere Unternehmen mit einer gewissen Sicherheit in die Zukunft blicken können. Doch zuerst möchte ich einen Blick auf das vergangene Jahr werfen.

Das Bauhauptgewerbe erwirtschaftete einen nominalen Umsatz von 23,4 Milliarden Franken. Der Wohnungsbau und der private Tiefbau trugen positiv zum Ergebnis bei, die Sparten Wirtschaftsbau sowie der öffentliche Hoch- und Tiefbau waren hingegen rückläufig, weshalb die Bautätigkeit um fast 1.0% fiel. Zudem ist die Unsicherheit über den Baukonjunkturverlauf 2024 gross. Erhöhte Zinsen und stark gestiegene Baukosten gerade in besiedelten Gebieten begründen einen wahrscheinlich leichten Umsatzrückgang im laufenden Jahr. Mit den Massnahmen zum Wohnungsbau und der Abstimmung zum Ausbau der Nationalstrasseninfrastruktur im November werden 2024 wichtige Weichen für die Entwicklung der Schweiz gestellt.

Der Arbeitsmarkt hat sich gut gehalten. Die Arbeitslosenquote war 2023 nur minimal höher als im Vorjahr. In beiden Jahren waren 89 000 Personen im Jahresschnitt in unserer Branche beschäftigt. Damit kann die Beschäftigungslage angesichts der real leicht rückläufigen Bautätigkeit als überraschend gut bezeichnet werden. Denkbar ist, dass die Baufirmen ihre Angestellten aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels trotz Konjunkturschwankungen im Betrieb halten wollen.

Eine nachhaltige und innovative Haltung

Um sich grossen Herausforderungen wie der globalen Erwärmung, dem Arbeitskräftemangel oder der zunehmenden Di-



Germain Wicht

gitalisierung bestmöglich zu stellen, muss unsere Branche nachhaltig innovativ sein.

Heute müssen Neuerungen effizienzsteigernd und gleichzeitig nachhaltig sein. Unsere Bauunternehmen sind sich dessen bewusst und nehmen ihre Verantwortungen wahr. Während in anderen Branchen neue Entwicklungen von grossen Konzernen gefördert werden, setzen sich im Bauwesen die KMU-Führer für innovative Lösungen ein.

Wie auch immer: Neuerungen sind nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen dies ermöglichen. Die entsprechenden Produkte, beispielsweise Recyclingbeton, müssen auch von den Auftraggebern verlangt werden. Neuerungen sind eine Chance, vorausgesetzt, dass sie rentabel sind. Die öffentliche Hand muss daher mit gutem Beispiel vorangehen. Es sind keine strengen Gesetze nötig, aber es braucht Bauherren, die bereit sind, für innovative und nachhaltige Produkte einen Aufpreis zu bezahlen und somit einen Mehrwert zu erhalten. Das Interesse ist vorhanden, wie das neue Recht über das öffentliche Beschaffungswesen zeigt, das der Nachhaltigkeit mehr Wichtigkeit zukommen lässt und so gute Möglichkeiten für die Förderung von Neuerungen bietet.

Für eine innovative Haltung sind Menschen ebenso wichtig wie Technik oder Verfahren. Eine Kultur, in der Neuerungen zugelassen und gefördert werden, ist somit untrennbar mit ihr verbunden, sowohl bei den Baumeistern als auch bei den Bauherren.

Auf die Digitalisierung setzen

Die ständige Entwicklung neuer Technologien ist ein entscheidender Faktor für die

Art und Weise, wie wir heute leben und arbeiten. Der digitale Wandel hat in allen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen Einzug gehalten und zwingt auch unsere Bauunternehmen, sich dem Megatrend der Digitalisierung zu stellen.

Die Baustelle der Zukunft wird digital sein. Der Einsatz von autonomen Baumaschinen, Drohnen und 3D-Druckern wird ebenso selbstverständlich sein, wie die intelligente Vernetzung von Mensch und Maschine. Investitionen in Softwareprogramme und neue Technologien werden zu den festen Bestandteilen der Unternehmensstrategie gehören und in erster Linie der Steigerung der Produktivität dienen.

Jeder Fortschritt hat seine eigenen Herausforderungen. Die Attraktivität der ganzen Baubranche, ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihr sparsames Ressourcenmanagement werden für die Anstellung qualifizierter Arbeitskräfte und künftiger Führungskräfte immer wichtiger. Gerade das Personal- und Materialmanagement ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, der sich unsere Branche als wichtiger Pfeiler unserer Wirtschaft nicht entziehen kann. Die Verwendung von modernen digitalen Tools kann wesentlich zu einer besseren Attraktivität beitragen, sofern allerdings eine tiefgreifende Überlegung über das Potenzial der Methoden und Technologien stattfindet. Möglichkeiten, die von digitalen Methoden, beispielsweise vom Building Information Modeling (BIM), geboten werden, können in den kommenden Jahren umsichtig genutzt werden, um die grossen Herausforderungen der Branche zu meistern.

Arbeitskräftemangel

Bis 2040 sollte der Arbeitskräftemangel in den wichtigsten Berufen des Bauhauptgewerbes mehr als 16% ausmachen oder ungefähr 5600 Stellen betreffen. Ohne Abhilfemassnahmen würden schon nur bei den MaurerInnen knapp 30% der notwendigen Arbeitskräfte fehlen, was ungefähr 2500 Personen wären. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, muss die Produktivität mit der Digitalisierung und mit Neuerungen verbessert werden. Gleichzeitig muss die Branche alles unternehmen, um mehr Lehrlinge auszubilden und die qualifizierten Arbeitskräfte länger zu behalten und vermehrt Personen aus einem anderen beruflichen Umfeld anstellen. Eine innovative Branche, die mit der Digitalisierung gut umgehen kann, ist in dieser Hinsicht attraktiver für neue Mitarbeiter.

Seit vergangenem Jahr arbeitet die Abteilung Bildung des SBV gemeinsam mit Unternehmensvertretern an einer neuen Lehre, die das Hauptaugenmerk vor allem auf die Bau- und Planungsabläufe legt.

An einem Workshop mit 90 Teilnehmern aus dem Bauhauptgewerbe der ganzen Schweiz stellte sich heraus, dass die meisten die Schaffung eines neuen Diploms in der Grundbildung gutheissen. Es wurde deutlich, dass es eine Ausbildung im Bereich Bau- und Planungsvorgänge braucht, aber dass in diesem Zusammenhang vor allem auch auf die digitale Bauweise detailliert eingegangen werden muss.

Ziel ist es, ein neues junges Publikum zu interessieren, um einen zusätzlichen

Zugang zu den Karrieren im Bauhauptgewerbe zu schaffen. Dies jedoch ohne den bestehenden Zugängen über die Ausbildungen MaurerIn EFZ und EBA Konkurrenz zu machen.

Sich der Herausforderung der neuen Ausbildungen stellen

Unser Verband muss sich allen Herausforderungen der Ausbildung stellen, denn es darf nie vergessen werden, dass für eine hervorragende Bauqualität gut ausgebildete Fachleute nötig sind. Die Baumeister sind die Garantie dafür. Die heutigen und künftigen Bedingungen für die Arbeitnehmer sind eine Priorität, um das Know-how in unseren Unternehmen zu erhalten und fortzuführen. Gleichzeitig müssen sie aus technologischer

und ökologischer Sicht weiterentwickelt werden.

Mit einer modernen und gut etablierten Infrastruktur soll uns unser Ausbildungszentrum ermöglichen, gelassen in die Zukunft des Bauwesens zu blicken und uns den zahlreichen Herausforderungen zu stellen, die noch auf unsere Branche zukommen.

Sich weiterhin für die Ausbildung der Jugendlichen und Erwachsenen einsetzen, dem Nachwuchs, der Lehre und der Weiterbildung viel Bedeutung beimessen: dies alles sind Beweise, dass es eine Priorität ist, umgehend auf den Fachkräftemangel zu reagieren.

Germain Wicht
Präsident

LEITARTIKEL

Bestehendes verbessern und gleichzeitig neue Projekte entwickeln

Nun führe ich den FBV bereits seit einem Jahr. Diese Zeit verging sehr rasch, und ich konnte schon vieles lernen. Dank der Erfahrung, die ich bei meiner früheren Tätigkeit beim Bureau des Métiers gesammelt habe, konnte ich mich sehr rasch einarbeiten.

Ende 2023 und Anfang 2024 haben wir mit dem ganzen FBV-Team gewisse Abläufe korrigiert und verbessert, um effizienter zu arbeiten. Wir starteten in verschiedenen Bereichen mehrere Projekte, einerseits um vermehrt auf die Erwartungen unserer Mitglieder einzugehen, und andererseits, um neue Geschäfte zu entwickeln, die für unsere Organisation nutzbringend sind.

Das Jahr 2023 ging vor kurzem zu Ende. In meinem Jahresbericht gehe ich detaillierter darauf ein, was in den ersten 10 Monaten meiner Tätigkeit vollbracht werden konnte.

Politik

Wir setzten uns im Rahmen mehrerer politischer Objekte mit unserem Verband oder mit bauenfreiburg ein. Mit der ASTAG Freiburg trafen wir uns namentlich mit dem Kantonsingenieur, um die Verfahren zur Beantragung von Bewilligungen für Spezialtransporte zu vereinfachen, bei

denen die Befahrung von Kunstbauten notwendig ist. Parallel dazu habe ich mich auch noch persönlich mit dem OCN getroffen, um das System richtig zu verstehen. Mit bauenfreiburg konnten wir mit Herrn Staatsrat Steiert über die Baubewilligungen sprechen. Dieser hörte uns sehr aufmerksam zu, aber die Gespräche müssen unbedingt fortgesetzt werden, damit sich die Situation rasch verbessert. In Zusammenarbeit mit dem VFKB haben wir ausserdem mehrere Gespräche mit Herrn Steiert bezüglich der Auswirkungen unserer Branche auf die CO2-Emissionen aufgenommen, mit dem Ziel, pragmatische Lösungen zu finden.

POLE7

Unser Standort POLE7 wird deutlich mehr genutzt, namentlich durch die Ankunft der BauzeichnerInnen und nächstens der HochbauzeichnerInnen, durch die grössere Anzahl Baumaschinenführerkurse und durch die Schaffung neuer Ausbildungen. Erfreulicherweise sind weitere Berufsverbände und Unternehmen daran interessiert, unserer Organisation beizutreten. Dies führt dazu, dass wir mit unseren heutigen Gebäuden bald nicht mehr genügend Platz haben werden.

Organisation des FBV

Wie Sie feststellen konnten, haben wir einen grossen Teil unserer Administration neu organisiert, um besser auf unsere Mitglieder eingehen und effizienter arbeiten zu können. Mit einer neuen Finanzleiterin haben wir begonnen, die verschiedenen Vorgänge zu verbessern, um ein besseres



David Valterio

Finanzmanagement zu erreichen. Gleichzeitig überprüfen wir zurzeit das interne und externe Personalmanagement. Auch die Ausbildung wird gerade umstrukturiert. Der Bereich Arbeitsmarkt muss ebenfalls überarbeitet werden, um die Aufgaben des FBV und jene der Paritätischen Berufskommission klar voneinander zu trennen. Nach den COVID-Jahren erreicht der FBV langsam wieder seinen normalen Rhythmus. Der FBV verfügt über solide Rahmenbedingungen, die ihm viele Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Die Zukunft sieht deshalb rosig aus. Die grosse Herausforderung wird angesichts der hohen Erwartungen unserer Mitglieder und des grossen Entwicklungspotenzials allerdings darin bestehen, die Prioritäten zu setzen.

David Valterio
Direktor

LAUFENDE ARBEITEN

Bei uns laufen zurzeit mehrere Arbeiten, nachfolgend sind die wichtigsten aufgeführt:

► Rekrutieren neuer Mitglieder

An der Vorstandssitzung vom vergangenen September wurde beschlossen, eine Kampagne zu starten, um neue Mitglieder für unseren Verband zu gewinnen. Das Potenzial in unserem Kanton ist riesig, denn gemäss den uns vorliegenden Daten gibt es mehr als 300 Unternehmen, die nicht Mitglied des FBV sind, und von denen mehr als die Hälfte mindestens vier Mitarbeiter beschäftigen. Die Administration arbeitet an der Fertigstellung eines Flyers, mit dem der FBV vorgestellt wird. Sobald dieser Flyer vorliegt, werden wir die potenziellen Unternehmen unter den Vorstandsmitgliedern verteilen und die Akquise starten.

► Entwicklung des Standorts POLE7

Der Standort POLE7 wandelt sich, und es zeichnen sich grossartige Aussichten für künftige Entwicklungen ab.

► Neue potenzielle Verbände

Mehrere Berufsverbände sind daran interessiert, beim Standort POLE7 mitzumachen, um die Infrastrukturen zu nutzen, aber auch um Synergien mit unserem Verband zu schaffen. Die Gespräche mit zwei dieser Berufsverbände sind schon weit fortgeschritten.

► Optimierung der Infrastrukturen

Die Infrastrukturen von POLE7 werden zurzeit optimiert mit mehreren Massnahmen, mit denen die Finanzen und der Betrieb effizienter gestaltet werden können.

► Abwart

Die Verwaltung des Standorts erfolgt aktuell über Groupe E, aber die Mitarbeiter müssen praktisch täglich wegen Pannen am Standort, Einrichten der Räume, ... intervenieren. Auch Aufgaben im Zusammenhang mit den Ausbildungen der Baumaschinenführer oder die Bewirtschaftung der üK der Maurer können ebenfalls vom Abwärtsdienst übernommen werden. Die aktuellen Kosten wurden berechnet und es stellt sich heraus, dass wir mit der Anstellung eines Abwärts im Teilzeitpensum die organisatorische und finanzielle Effizienz steigern können.



► Anpassung des Mobilitätsplans

Der Mobilitätsplan des Standorts wird komplett überarbeitet, da die Besucheranzahl stetig steigt und die zur Verfügung stehenden Parkplätze nicht mehr ausreichen.

► Beheben der letzten Baumängel

Es gibt noch ein paar Baumängel am Standort POLE7, diese werden jedoch langsam, aber sicher behoben.

► Raummiete

Auch die Anfragen für Raummieten sind stark gestiegen. Wir richten deshalb derzeit neue Räume ein, um der Nachfrage gerecht zu werden.

► Sicherheitsparcours

Für die Einführung des Sicherheitsparcours ist ein bisschen mehr Zeit nötig als vorgesehen. Einerseits möchten wir die SUVA hier einbinden, andererseits überarbeiten wir zurzeit das Lehrkonzept. Über die Gruppe Sicherheit und Gesundheit von constructionromande wird in Zusammenarbeit mit der SUVA ausserdem eine Veranstaltung organisiert, die sich an alle Berufsverbände des Bauhaupt- und Baunebengewerbes der Westschweiz richtet, um namentlich unseren Sicherheitsparcours vorzustellen.

► Film POLE7

Ein Projekt für einen Werbefilm über POLE7 ist in Erarbeitung. Dieser Film wird alle am Standort vorhandenen Berufe und Ausbildungen vorstellen.

NEUE DIENSTLEISTUNGEN DES FBV

Der FBV entwickelt zurzeit für seine Mitglieder neue Dienstleistungen. Nachfolgend ein Überblick:

► Rechtsschutz und Rechtsdienst

Wir führen gegenwärtig im Zusammenhang mit unserem Rechtsdienst ein Rechtsschutzsystem ein. Die Gespräche

laufen gut, und wir sollten Ihnen schon bald etwas anbieten können.

► Cyberschutz-Versicherung

Wir konnten einen Vorzugspreis aushandeln, und diese Dienstleistung wird in den kommenden Monaten zur Verfügung stehen.

► Lohnadministration

Wir sind mit zwei Unternehmen in einer Pilotphase und haben uns auch darüber informiert, wie unsere Kollegen des Waadtländischen Baumeisterverbands dieses Thema handhaben.

► Raummiete

Unsere Räume stehen unseren Mitgliedern zu Vorzugspreisen zur Verfügung.

► Organisation von Veranstaltungen

Wir können am Standort POLE7 auch Veranstaltungen organisieren, beispielsweise Weihnachtsessen für Unternehmen.

WIRTSCHAFTLICHE AUSSICHTEN FÜR 2024

Entscheidende Infrastrukturprojekte für den Bau bei den Abstimmungen im November 2024.

Da die Teuerung laut Baupreisindex jedoch 1.6% betrug, resultiert für das Bauhauptgewerbe ein realer Umsatzrückgang von 0.9%. 2023 überstieg die Bautätigkeit erstmals seit mehreren Jahren den Auftragseingang. In den 4 Jahren zuvor wurden stets mehr neue Aufträge vergeben als alte abgearbeitet. Trotz 4% weniger Neuaufträge im Jahr 2023 liegt der Arbeitsvorrat noch immer bei hohen 7.5 Monaten

Wohnungsbau wird teurer

Der Umsatz stieg in der Sparte Wohnungsbau und dem damit eng verbundenen privaten Tiefbau. Dies ist jedoch nicht gleichzusetzen mit einer gestiegenen Anzahl neuer Wohnungen. Vielmehr hängt das Umsatzplus mit Renovationen und energetischen Sanierungen und weniger mit Neubauten zusammen. Ferner wird im Vergleich zur Vergangenheit vermehrt in bereits besiedeltem Gebiet gebaut, wodurch die Kosten steigen. Tatsächlich haben sich die Kosten für die Errichtung einer Wohnung in den letzten Jahren deutlich erhöht. Nicht nur werden weniger Baugesuche gestellt, es wird sogar ein noch kleinerer Anteil der Wohnbauprojekte bewilligt als früher. Daher ist im Wohnungsbau 2024 keine Zunahme zu erwarten.

Die internationale Konjunktur und die Schweizer Konjunktur schwächelten im letzten Jahr gleichermassen, 2024 dürfte das Wachstum ebenfalls gering ausfallen. Diese Aussichten belasten die Bautätigkeit in der Sparte Wirtschaftsbau (-10% Umsatz im 2023). Der Leitzins beträgt in der Schweiz 1.75%. Der Zyklus von Zinsanstiegen dürfte abgeschlossen sein. Manche Prognosen gehen davon aus, dass die Schweizerische Nationalbank die Zinsen 2024 auf bis zu 1.00% senken könnte. Jegliche Senkung würde die Bautätigkeit stimulieren, aber die Inflation und der Franken-Wechselkurs sind derzeit volatil, weshalb ein solcher Zinsschritt nicht garantiert ist.

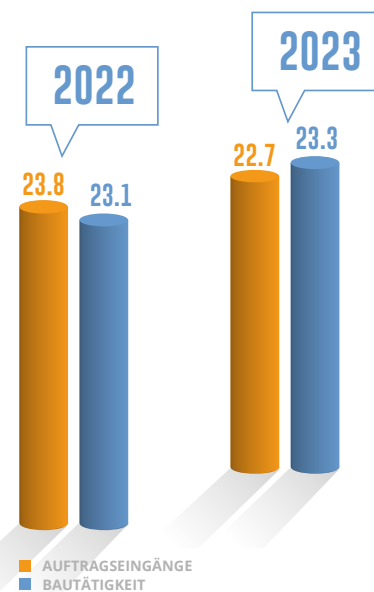
Nach einem sehr guten Jahr 2022 sind Bautätigkeit und Neuaufträge von der öffentlichen Hand im letzten Jahr gesunken. Da die Anzahl der öffentlichen Ausschreibungen sowie das Volumen der öffentlichen Zuschläge in den letzten Monaten zugenommen hat, kann 2024 auf mehr Aufträge gehofft werden. Indes wird die öffentliche Hand mancherorts kaum Bauaufträge vergeben, da die Haushaltslage beim Bund, verschiedenen Kantonen und vielen Gemeinden angespannt ist.

Grosser Bedarf an Wohnraum und Infrastruktur

Angesichts der steigenden Bevölkerung und Mobilität ist der Bedarf an Bauinvestitionen in Wohnungen, öffentliche Gebäude sowie Infrastruktur hoch. Erhöhte Baukosten sowie Zinsen, teure und langsame Baubewilligungsprozesse sowie angespannte private und öffentliche Budgets lassen jedoch daran zweifeln, dass die Bautätigkeit 2024 an Fahrt aufnehmen wird.

Mittelfristig ist es wichtig, dass die Massnahmen des Bundes gegen den Wohnungsmangel bald umgesetzt werden. Mehr Markt und mehr Bautätigkeit sind die Schlüssel zur Entschärfung

der Lage, nicht staatliche Interventionen. Gleichermassen bedeutsam ist die Volksabstimmung über den Ausbau der Nationalstrassen (STEP), die wohl im November 2024 stattfindet. Hier müssen sich alle Organisationen, Unternehmen und Arbeitnehmende für ein Ja an der Urne für eine prosperierende Zukunft einsetzen.



NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeit wird zu einem immer aktuelleren Thema. 2023 führte Swiss Triple Impact in Zusammenarbeit mit dem FBV eine Schulung für Bauunternehmen durch, an der vorwiegend Unternehmen des Bauhaupt- und des Baunebengewerbes teilnahmen.

Aus diesem Kurs gingen interessante Elemente hervor, beispielsweise: eine Vollzeitausbildung für Maurer, ein Verhaltenskodex für Lieferanten oder die Einführung eines Kindertagesstättensystems.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt wurde für die Ausbildung der Vorarbeiter ein Kurs über das Bodenmanagement geschaffen, der nächstens als E-Learning-Modul für die Baumaschinenführer-Ausweise integriert wird. Dies hat den Vorteil, dass auch die aktuellen Inhaber eines Ausweises diese Ausbildung als Ergänzung mit mehr Flexibilität besuchen werden können.

Aufgrund dieser Erkenntnisse erwägt der FBV die Einführung einer Nachhaltigkeits-Charta für seine Mitglieder in Anlehnung an das Vorbild des SBV Genf.

NEUE ORGANISATION BAUFREIBURG

Die Strategie und die Organisation von bauenfreiburg werden zurzeit komplett überarbeitet. Dies an erster Stelle mit der Gründung von 3 Kommissionen (Ausbildung, Baubewilligung und Imagewahrung der Baubranche), die bereits starteten oder dies noch in diesem Jahr tun werden. Der Vorstand ist der Ansicht, dass bauenfreiburg mehr Platz einnehmen muss, damit die wichtige Baubranche im Kanton gestärkt wird, ohne dabei unsere aktive Teilnahme am Forum START zu vergessen. Diese

Messe ist äusserst wichtig, um unseren Jugendlichen die zahlreichen Lehrstellenmöglichkeiten in unseren Bauberufen aufzuzeigen.

bauenfreiburg soll künftig zur politischen Waffe des Bauwesens werden und vor allem die Verbände im Zusammenhang mit dem Bauwesen dazu aufrufen, zu lernen, bei gemeinsamen Problemen vermehrt zusammenzuarbeiten. *bauenfreiburg* muss künftig genau diese Rolle als Einiger oder Vermittler übernehmen. Die ersten Hauptthemen sind erwähnt, es werden aber bestimmt noch weitere dazukommen, namentlich die Nachhaltigkeit, der Arbeitskräftemangel oder die Energiefrage.

constructionfribourg
bauenfribourg



HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns, Ihnen die Einstellung von Frau Véronique Egger als neue Leiterin Finanzen bekannt geben zu können! Frau Egger verfügt über eine solide Erfahrung von mehr als 14 Jahren im Bereich Buchhaltung und Finanzen bei mehreren grossen, international tätigen Unternehmen in den Kantonen Waadt und Neuenburg.

Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern und hat sich entschieden, sich ihrem Freiburger Wohnsitz etwas zu nähern. Die Bereiche Zahlen, Finanzanalyse und Projektmanagement begeistern sie. Sie hat am 4. Dezember 2023 mit einem 60%-Pensum beim FBV angefangen. Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrer neuen Funktion!



HERZLICH WILLKOMMEN

Wir heissen Frau Nathalie Kuhn Spoto herzlich willkommen. Sie trat ihre Stelle am 15. April als Assistentin HR & Buchhaltung beim FBV an.

Frau Kuhn Spoto verfügt über ein Zertifikat HR-Assistentin und erhielt im vergangenen Jahr den eidg. Fachausweis als Sozialversicherungsfachfrau. Wir sind somit überzeugt, dass sie den FBV mit ihrer Erfahrung bestens unterstützen wird. Wir wünschen ihr in ihrer neuen Funktion viel Erfolg!



NEUE STRATEGIE FÜR EXTERNE KURSLEITER/ EXPERTEN

in Zusammenarbeit mit den Unternehmen

In den vergangenen Jahren konnte sich der FBV auf den Einsatz von Fachleuten verlassen, um die Ausbildungen und Expertisen in unserem Verband zu integrieren.

Er hat stets Fachleute mit viel Erfahrung gefördert, die zurzeit im Ruhestand sind.

Der FBV möchte sein Team der externen Beteiligten wesentlich ausbauen und auch Personen einbeziehen, die noch auf den Baustellen arbeiten. So könnte die Erfahrung der Intervenienten mit der heutigen Realität des Bauhauptgewerbes und dessen neuen Methoden, Technologien und Organisationen in Einklang gebracht werden. Wir denken auch, dass dies eine «Win-Win»-Strategie ist, denn auf diese Weise werden die Unternehmen in die Ausbildung und in den Nachwuchs eingebunden, es wird ein noch positiveres Image der Unternehmen geschaffen, und die Tätigkeit der Fachleute kann abwechslungsreicher gestaltet werden. Gleichzeitig werden die zusätzlichen Kompetenzen anerkannt, die für die Lehrtätigkeit und die Wissensüber-

tragung nötig sind. Auf diese Weise nehmen wir nicht die Arbeitskräfte unserer freiburgischen Unternehmen in Beschlag, die bereits mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Nicht zuletzt kann so eine sehr hohe Ausbildungs- und Expertisequalität gewährleistet werden. Seit November 2023 unterhielt sich der Verantwortliche der Berufsbildung mit über 30 Interessenten und freut sich auf die neue Zusammenarbeit. Wir nutzen die Gelegenheit, um auch unseren Mitgliedern zu danken, die diese Fachkräfte zur Verfügung stellen. Wir sind überzeugt, dass wir so für die aktuellen und künftigen Bedürfnisse auf dem richtigen Weg sind.

NEWS AUSBILDUNGEN

Im März 2024 beendete der FBV die Ausbildung und die Expertise der Vorarbeiter 22-24. Die Prüfungen fanden im März statt, und die Ergebnisse werden nächstens bekannt gegeben. Wir freuen uns, die Ausbildung mit einem doppelten Jahrgang (doppelt so viele Teilnehmer) durchgeführt zu haben, um auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt einzugehen. Dies auch, weil es in diesem Bereich zu einer ruhigen Zeit kommen wird, da diese Ausbildung in Zusammenhang mit der neuen Verordnung vollkommen überarbeitet wird, um sie in einen eidgenössischen Fachausweis umzuwandeln. Wie in fast allen Kantonen der Westschweiz wird im Jahr 2024 effektiv kein neuer Lehrgang gestartet, da noch nicht alle Elemente bekannt sind, und wir die

verschiedenen Ausbildungskriterien berücksichtigen möchten, um unseren Verpflichtungen nachzukommen. Historisch gesehen wurden die Ausbildungen der Verkehrswegbauer in unserem Kanton nicht durchgeführt. Wir übergaben diese Kompetenz dem CPNE (in Neuenburg/Colombier). Aufgrund der Anfragen unserer Mitglieder und der Realität im Kanton Freiburg beschlossen wir, diese Grundausbildung in unserem Kanton, beim FBV einzuführen. Angesichts der Nachfrage und der mit der Einführung dieser Ausbildung verbundenen Auswirkungen sind wir überzeugt, diesen Ausbildungsweg für August 2025 anbieten zu können. Wir arbeiten ab sofort am Aufbau dieser Ausbildung.

WIRTSCHAFTLICH- KEITSANALYSE

Seit Jahresbeginn 2024 befasst sich die Abteilung Berufsbildung des FBV mit dem gesamten Leistungskatalog, um die jeweilige Finanzierung zu überprüfen. Denn nur mit einer neutralen und/oder positiven Rentabilität werden wir angemessen auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen können. Aufgrund des Vertrauens, das uns unsere Mitglieder entgegenbringen, müssen wir uns ausserdem um diesen Aspekt Gedanken machen, damit wir unseren Zusammenarbeitsvertrag einhalten können, der mit der Erhebung der Beiträge bestätigt wird. Der FBV hat sich das Ziel gesetzt, alles im Laufe des Jahres 2024 zu überarbeiten, die notwendigen Abläufe einzurichten und während des gleichen Jahres die neuen Bedingungen mitzuteilen.

BAECHLER
i n f o r m a t i q u e
Rte de la Glâne 143b • 1752 Villars-sur-Glâne
Tél. 026 408 84 84 • www.baechler.ch

Debrunner Acifer

Klöckner & Co multi metal distribution

Saisir la balle au bond

Environ 160 000 articles pour la construction, l'industrie et le commerce.

Debrunner Acifer AG
Route du Tir Fédéral 14, 1762 Givisiez
T +41 58 235 32 20



www.d-a.ch

Fabrique de produits en béton et simili



A. HELFER SA
Rte des Chênes 46 - 1727 Corpataux
Tél. 026 460 72 72 - Fax 026 466 68 67

LEVA CORBIERES SA
Rte des Echamps 3 - 1647 Corbières
Tél. 026 915 15 45 - Fax 026 915 14 06

HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns, Ihnen die Anstellung von **Herrn Laurent Zenoni** als Kursleiter für Baumaschinenführer mitzuteilen. Er trat seine Stelle per 1. März 2024 an.

Herr Zenoni liebt die Berge und absolvierte in jungen Jahren eine Lehre als Forstwart, bevor er einige Jahre in Kiesgruben und im Bauhauptgewerbe arbeitete. Aufgrund seiner Erfahrung beherrscht er die Bedienung verschiedener Baumaschinen und verfügt über mehrere Baumaschinenführer-Ausweise. Mit seinem Interesse an der Ausbildung arbeitete er bereits als Fahrlehrer für Autos und Motorräder und verfügt über den eidgenössischen Fachausweis als Fahrlehrer. Er ergänzt das Team der Berufsbildung und stellt somit dem Freiburger Baumeisterverband seine verschiedenen Kompetenzen zur Verfügung, um unseren Nachwuchs auszubilden und zu evaluieren.

Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion!



HERZLICH WILLKOMMEN

Wir heissen **Herrn Pedro Miguel Gomes Pereira** herzlich willkommen, der seine Teilzeitstelle beim FBV als Kursleiter für Baumaschinen- und Kranführer per 1. Januar 2024 antrat. Herr Pereira arbeitet bereits seit mehreren Jahren als externer Kursleiter für den FBV. Der 45-Jährige war einige Zeit im Bauhauptgewerbe tätig. Aufgrund von schweren gesundheitlichen Problemen musste er sich während mehrerer Jahre belastenden Behandlungen unterziehen und wurde dann auch von der Invalidenversicherung unterstützt. Mit aussergewöhnlicher Energie und seiner stets positiven Einstellung liess sich Pedro aber nicht unterkriegen: er begann die Ausbildung zum Maurer EFZ (Art. 32), die er mit dem besten Notendurchschnitt des Kantons Freiburg abschloss. Er wollte eine Berufstätigkeit beibehalten und fortführen und absolvierte sogar die Ausbildung zum Vorarbeiter. Herr Gomes Pereira setzt sich ausserdem auch ehrenamtlich für verschiedene Zwecke ein. Wir freuen uns, auf ihn und seine Kompetenzen zählen zu können und ihn bei dieser vorbildlichen beruflichen Wiedereingliederung zu begleiten.

ZUNAHME DER TÄTIGKEIT

Mehr Ausbildungen und Expertisen anbietet.

In Verbindung mit den Bedürfnissen des Bauhauptgewerbes und den verschiedenen eingeführten Strategien – unter anderem der zuletzt genannten – stellen wir fest, dass von unserem Verband

erwartet wird, dass er mehr Ausbildungen und Expertisen anbietet. Nachdem wir einige unserer Abläufe, unsere Vorgehensweise und unsere Beziehung zu unseren Kunden angepasst haben, können wir Ihnen nun mitteilen, dass wir per Jahresbeginn 2024 die Kurs-

und Prüfungsmenge für unsere Partner bereits um 30% erhöht haben. Wir möchten weiterhin bestmöglich auf die Marktbedürfnisse eingehen und sind für die nächsten Jahre zuversichtlich.

**BETON CENTRE
FRIBOURG**



DATENSCHUTZ

Das alte Datenschutzgesetz der Schweiz stammt aus dem Jahr 1992.

In den letzten 30 Jahren haben sich die technologischen und sozialen Rahmenbedingungen ständig verändert. Um sich diesen Veränderungen anzupassen, wurde die Gesetzgebung in diesem Bereich einer kompletten Revision unterzogen. Das neue Bundesgesetz über den Datenschutz trat per 1. September 2023 in Kraft. Dieses Gesetz schützt zwei Dinge: die Persönlichkeit und die Grundrechte der natürlichen Personen. Dies erfolgt, wenn Privatpersonen oder öffentliche Dienste ihre Daten bearbeiten. Das Gesetz achtet besonders darauf, wie die Daten bearbeitet werden, wie die

betroffenen Personen darüber informiert werden und wie diese sie beeinflussen können. Mit der Gesetzesrevision wurden namentlich die Transparenz bei der Datenbearbeitung verbessert und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen gestärkt. Dies bedeutet, dass jede Person eine gewisse Kontrolle darüber hat, welche Informationen über sie gesammelt und bearbeitet werden. Auch der Freiburger Baumeisterverband (FBV) hat sich Gedanken zum Datenschutz gemacht. Aus diesem Grund steht den Bauunternehmen nun eine zusätzliche Dienstleistung zur Verfügung. Auf Wunsch erstellt ein Jurist eine Datenschutzerklärung oder ein Datenschutzreglement, was bedeutet, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind.



SEKTOR ARBEITSMARKT

Mit rund 330'000 Arbeitnehmern arbeiten fast 6% der Erwerbstätigen in der Schweiz im Bausektor. Dies wirft zahlreiche Fragen im Bereich des «Arbeitsmarktes» auf und betont, wie wichtig es ist, sich ständig anzupassen und flexibel auf Veränderungen einzugehen. Trotz der aktuellen Herausforderungen bleibt das Baugewerbe ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Wirtschaft. Aktuelle Trends und Entwicklungen lassen jedoch potenzielle Hindernisse erahnen, die in den kommenden Jahren zu überwinden sind. Ein Beispiel dafür ist die rechtliche Perspektive auf einige Fakten. Der Landesmantelvertrag für das schweizerische Bauhauptgewerbe (LMV) wurde im vergangenen Jahr erneuert. Aus diesem Grund arbeiten die verschiedenen Akteure seither an der Aktualisierung des Gesamtarbeitsvertrags des Bauhauptgewerbes des Kantons Freiburg (lokaler GAV). Ein anderes Beispiel ist die immer weiter fortschreitende Digitalisierung, welche den Bereich des Datenschutzes revolutioniert. Auch Neuerungen im Bereich des Datenschutzes wurden notwendig.



**Commerce de fer
fribourgeois SA**

Votre partenaire pour
la construction !

Centre artisanal
Rte des Daillettes 9-15
1701 Fribourg
T +41 26 422 77 77

Succursale Epagny
Rte des Grands Bois 8
1663 Epagny
T +41 26 913 20 20



www.cdff.ch

GESAMTARBEITS- VERTRAG

des Bauhauptgewerbes des Kantons Freiburg (lokaler GAV)

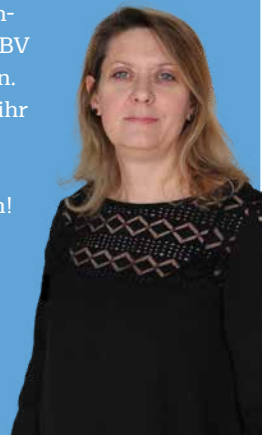
In einem Gesamtarbeitsvertrag sind alle Vereinbarungen enthalten, die zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen getroffen wurden. Diese Vereinbarungen decken alle Themen ab, die für das Arbeitsleben der Arbeitnehmer relevant sind: Urlaub, Mindestlöhne, Arbeitszeit, usw. Ein Vertrag ergänzt die gesetzlich vorgesehenen Bestimmungen sowie die Anforderungen des Landesmantelvertrags für das schweizerische Bauhauptgewerbe (LMV). Für das Bauhauptgewerbe wurde der (aktuell geltende) Landesmantelvertrag am 6.

April 2023 vom Bundesrat verabschiedet. Um den Gesamtarbeitsvertrag des Bauhauptgewerbes des Kantons Freiburg (lokaler GAV) zu aktualisieren, verhandelte der Freiburgerische Baumeisterverband (FBV) mehrere Anpassungen mit den Gewerkschaften SYNA und UNIA. Eine hinzugefügte Neuerung ist die Forderung nach Massnahmen bei extremen Temperaturen (beispielsweise bei grosser Hitze). Diese Frage wird zurzeit von den Sozialpartnern besprochen, dies auch in Absprache mit den Nachbarkantonen. Der FBV ist überzeugt, dass der lokale GAV baldmöglichst fertiggestellt und unterzeichnet wird.

HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns, Ihnen die Anstellung von Frau Daisy Muñoz als Mitarbeiterin in der Abteilung Arbeitsmarkt mitzuteilen. Sie trat ihre Stelle per 1. Januar 2024 an.

Aufgrund ihrer mehrjährigen Erfahrung im Bauwesen und ihrer Zweisprachigkeit wird Frau Muñoz diese neue Herausforderung mit viel Engagement meistern. Mit ihren beruflichen und persönlichen Kompetenzen wird sie an mehreren Projekten gleichzeitig für den FBV arbeiten können. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Funktion!



HERZLICH WILLKOMMEN

Wir heissen **Herrn Burim Ramaj** als neuen Leiter Arbeitsmarkt herzlich willkommen. Er trat seine Stelle beim FBV per 1. November 2023 an. Herr Ramaj ist zweisprachig, er verfügt über einen Master in Rechtswissenschaft und ist Doktorand in Rechtswissenschaft. Er arbeitete namentlich als Vertragsmanager bei einem grossen Maschinenhersteller in Bulle. Gleichzeitig ist er seit 2021 Gemeinderat in Wünnewil-Flamatt. Wir wünschen ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg!



IMPRESSUM

Redaktion : Pauline Delessert, Steve Marra, Burim Ramaj, David Valterio, Germain Wicht
Layout : Actalis SA
Titelbild : Keren Bisaz
Artikelbild : Pauline Delessert, Keren Bisaz, Actalis, AdobeStock

TOUT POUR LA CONSTRUCTION.

MATÉRIAUX DE CONSTRUCTION, BOIS, CARRELAGES ET AMÉNAGEMENTS EXTÉRIEURS.

HG COMMERCIALE

Petit-Moncor 11

1752 Villars-sur-Glâne

T 026 460 81 60

F 026 460 81 69

ZI La Guérite 51

1541 Sévaz

T 026 663 22 44

F 026 663 44 33

Chaque mardi soir à Villars-sur-Glâne l'exposition est ouverte jusqu'à 20 h.

www.hgc.ch

HGC

